

Korpora in der angewandten Linguistik: Lehren und Lernen von Deutsch als fremder Sprache (auch) in Krisenzeiten

Junior-Prof. Dr. Carolina Flinz (Mailand, Italien), Prof. Dr. Britta Hufeisen (Darmstadt, Deutschland),
Ass.-Prof. Dr. Cordula Meißner (Innsbruck, Österreich)

Für das wissenschaftliche Fach DaF/DaZ als angewandte linguistische Disziplin, der es um die Erforschung des Lehrens und Lernens von Deutsch als fremder Sprache geht, sind empirische Methoden wesentlich. Die Korpuslinguistik, die als empirische Methode darauf basiert, größere zu einem bestimmten Zweck zusammengestellte Sammlungen von Sprachdaten elektronisch auszuwerten, hat hier seit den 2000er Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen (vgl. Mukherjee 2002, Fandrych/Tschirner 2007, Lüdeling/Walter 2010), was sich nicht zuletzt auch an der jüngsten Gründung einer Fachzeitschrift speziell für diesen Bereich zeigt (Flinz/Hufeisen 2021). Korpora werden in der DaF/DaZ-Forschung zur linguistischen Beschreibung eingesetzt, um Regelmäßigkeiten und Gebrauchsmuster des Deutschen, auch in seiner Variation, etwa in spezifischen Verwendungsdomänen wie Bildung, Wirtschaft oder Wissenschaft, zu ermitteln oder um Lernalternativen im Hinblick auf Erwerbsaspekte zu untersuchen; korpuslinguistische Methoden sind zudem in Lehrmaterial- und Curriculaentwicklung, Testwissenschaft sowie Unterrichtsforschung relevant (vgl. Meißner/Lange/Fandrych 2016). Darüber hinaus wird die Arbeit mit Korpora im Rahmen von *Data Driven Learning* auch direkt in den Unterricht integriert und dabei in ihrer Erwerbsförderlichkeit beforcht (vgl. Flinz 2021). Mittlerweile stehen (mit Unterschieden in Umfang, Aufbereitung und Recherchertools) Korpora zu verschiedenen medialen Formen des Sprachgebrauchs für Forschung und Lehre zur Verfügung, wobei diskutiert wird, welche Aspekte eine Corpus Literacy für Lehrende und Lernende umfassen sollte (vgl. Wallner 2016, Fandrych/Meißner/Wallner 2021).

Die vorgeschlagene Sektion möchte vor dem Hintergrund des skizzierten Spektrums an korpusbasierten Arbeitsfeldern, das Rahmenthema der IVG 2025 aufgreifend, das Lehren und Lernen von Deutsch als fremder Sprache in Krisenzeiten in den Blick nehmen. Es soll zu Beiträgen eingeladen werden, die ausloten, welche Möglichkeiten Korpora bzw. korpuslinguistische Methoden für Forschung und didaktische Anwendung in Bezug auf Herausforderungen, Aufgaben und Chancen des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens (auch) in Krisenzeiten eröffnen.

Literatur:

Fandrych, Christian/ Tschirner, Erwin (2007): Korpuslinguistik und Deutsch als Fremdsprache. Ein Perspektivenwechsel. *Deutsch als Fremdsprache* 4, 195–204.

Fandrych, Christian / Meißner, Cordula / Wallner, Franziska (2021): Korpora gesprochener Sprache und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine chancenreiche Beziehung. *Korpora Deutsch als Fremdsprache* 1/2, 5-30.

Flinz, Carolina (2021): Korpora in DaF und DaZ: Theorie und Praxis. *Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 26/1, 1-43.

Lüdeling, Anke / Walter, Maik (2010): Korpuslinguistik. In: Fandrych, Christian/ Hufeisen, Britta/ Krumm, Hans-J. / Riemer, Claudia (Hrsg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. 2. Halbband. Berlin, New York: De Gruyter Mouton, 315–322.

Meißner, Cordula / Lange, Daisy / Fandrych, Christian (2016): „Korpusanalyse“. Caspari, Daniela / Klippel, Friedericke / Legutke, Michael / Schramm, Karen (Hrsg.): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempo: 306–319.

Mukherjee, Joybrato (2002): Korpuslinguistik und Englischunterricht. Eine Einführung. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Wallner, Franziska (2016): Corpus Literacy im DaF-Studium. In: Chudak, Sebastian; Drumbl, Hans; Nardi, Antonella & Zanin, Renata (Hrsg.): IDT 2013. Band 6 – Sektionen F2, F3, F4. Medien in Kommunikation und Unterricht. Bozen: Bozen-Bolzano University Press, 273–290.

KorDaF – Korpora Deutsch als Fremdsprache. Zeitschrift. Online: <https://kordaf.tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/>

Zugesagte Vorträge:

Andrea Abel (EURAC): „Arbeit mit Korpora an der Schnittstelle von Schule und Forschung““

Christian Fandrych/Franziska Wallner (Universität Leipzig): „Zugänge zu mündlichen Sprachphänomenen: Korpora und Korpuszugänge für DaF“

Eva Gredel (Universität Duisburg-Essen): „Digitale Krisendiskurse mit Korpora internetbasierter Kommunikation in Vermittlungskontexten rekonstruieren“

Doris Höhmann (Università degli Studi di Bologna): „Zur Rolle von Gebrauchstendenzen bei der Ausbildung von Sprachmustern“

Marc Kupietz/Rainer Perkuhn/Harald Lungen (Leibniz-Institut für Deutsche Sprache): „Arbeiten mit Korpora im DaF-Unterricht. Materialgestaltung zwischen Authentizität und didaktischer Angemessenheit“

Ruth Mell/Marcus Müller (Technische Hochschule Darmstadt): „Korpusgestützte Terminologieforschung für die DaF-Didaktik“

Matthias Schwendemann (Universität Leipzig): "Variabilität in der Entwicklung zweitsprachlicher syntaktischer Strukturen“

Katrin Wisniewski (Universität Bamberg): „Die Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen - Ansätze zur empirischen Illustration mit Lernerkorpora“